

Olympia-Rallye 1972

13. bis 19. August 1972

SCHIRMHERR:

Willi Daume

Präsident des Organisationskomitees für die Spiele der
XX. Olympiade in München

VERANSTALTER:

Oberste Nationale Sportkommission
für den Automobilsport in Deutschland
„Arbeitsgruppe Olympia-Rallye 1972 e. V.“

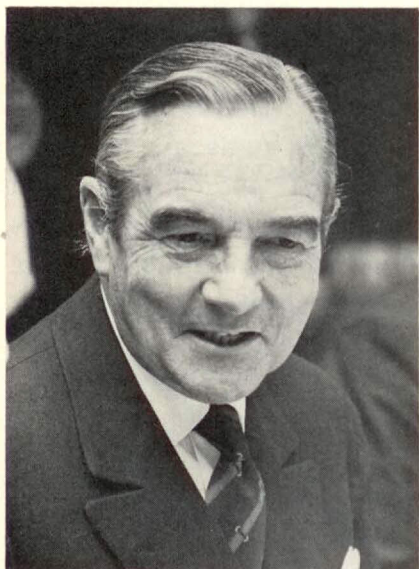
DURCHFÜHRUNG:

Automobilclub von Deutschland e. V. (AvD)
Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V. (ADAC)

Wertung für:

Europa-Rallye-Meisterschaft für Fahrer
Europa-Rallye-Cup für Damen
Meisterschaft von Bulgarien
Rallyemeisterschaft von Frankreich
Rallyemeisterschaft von Italien
Meisterschaft von Luxemburg
Rallyemeisterschaft der Niederlande
Rallyemeisterschaft der Türkei
Deutsche Automobil-Rallyemeisterschaft
rallye-racing-Exaco-Pokal

Genehmigt von der ONS am 3. 1. 1972 mit Reg. Nr. 1



Zum Geleit!

Anläßlich der XX. Olympischen Sommerspiele in München tritt die im Jahre 1926 als Dachorganisation des Deutschen Motorsports gegründete Oberste Nationale Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland (ONS) erstmals seit ihrem Bestehen als Veranstalter eines zugleich auch einmaligen Wettbewerbs, der Olympia-Rallye 1972, vor die Öffentlichkeit. Mit der Durchführung dieser Veranstaltung, die wegen ihrer besonderen sportlichen Bedeutung für die Europa-Rallyemeisterschaft der Fahrer sowie für die Meisterschaften von Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, der Niederlande und der Türkei gewertet wird, wurden die beiden großen deutschen Automobilclubs, der ADAC und der AvD, beauftragt.

Schon im Jahre 1970 wurden die Vorbereitungen dieser Rallye in Angriff genommen und die ersten Besprechungen mit dem Organisationskomitee für die XX. Olympischen Sommerspiele, den zuständigen Bundes- und Landesministerien, vielen örtlichen Dienststellen und Behörden und der Industrie geführt. Diesen allen für die wohlwollende und tatkräftige Unterstützung zu danken, die sie der ONS überall und immer bei der Bewältigung ihrer vielseitigen Aufgaben gewährt haben, ist mir ein besonderes Anliegen.

Darüber hinaus gilt mein Dank aber auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern der Automobilclubs, den Forstbehörden, dem Bundesgrenzschutz und der Bundeswehr und vielen anderen Organisationen, die in ihren Bereichen mit unermüdlichem Eifer geholfen und damit die wesentlichen Voraussetzungen für die Durchführung dieser großen automobilsportlichen Veranstaltung geschaffen haben.

Die Olympia-Rallye 1972 soll zeigen, daß der Automobilsport nicht beiseite stehen will, wenn die besten Sportler fast aller Völker der Erde in friedlichem Wettkampf um olympischen Lorbeer ringen, wenn es um das stolze Bewußtsein geht, überhaupt dabei sein zu können und mitmachen zu dürfen, selbst wenn es zum Sieg nicht reicht.

Nicht der Erfolg entscheidet über den Wert des Einzelnen — im olympischen Wettkampf wie im Automobilsport — sondern die sportliche Ethik und Fairness: Sich letztlich dem Gegner zu beugen, wenn er der Stärkere, der Bessere ist.

Meine besten Wünsche gelten allen denen, die am 14. August in Kiel, der Stätte der Olympischen Segelwettbewerbe, starten und die am 18. August das Ziel in München, dem Austragungsort der XX. Olympischen Sommerspiele, erreichen wollen.

HANS-JOACHIM BERNET

Präsident der Obersten Nationalen Sportkommission
für den Automobilsport in Deutschland

Grußwort

Als vor gut zwei Jahren die Idee geboren wurde, aus Anlaß der XX. Olympischen Sommerspiele in Deutschland eine Rallye mit internationalem Niveau aufzuziehen, da haben viele den Kopf geschüttelt. Es gab mehr Ablehnung als zustimmende Unterstützung. Wie sollte auch; die allgemeine Verkehrssituation, die dichte Besiedlung, die teilweise verständliche Einstellung der Behörden und der Bevölkerung, aber auch das Ansehen des Deutschen Rallyesports schlechthin, schienen unüberwindbare Hürden darzustellen.

Heute, nach mühevoller und aufreibender Arbeit, können wir mit Genugtuung feststellen, die Opfer haben sich gelohnt: Die Abneigung ist einer positiven Einstellung gewichen — die Möglichkeit für eine große internationale Veranstaltung ist gegeben.

Nicht nur die ONS als Veranstalter, der ADAC und der AvD als durchführende Organisationen, sondern wir alle, die Teilnehmer und Sportwarte, haben damit eine große Verpflichtung übernommen. Die Verpflichtung zu beweisen, daß wir nicht nur gute Akteure im sportlich fairen Sinne sind, sondern insbesondere auch vorbildlich disziplinierte Verkehrsteilnehmer. Ich hoffe zuversichtlich, daß Sie im Interesse des Rallyesports sich dieser großen Verantwortung zu jeder Zeit und in jeder Situation bewußt sind.

Mein Dank gilt zuerst der Bevölkerung in den Städten und Gemeinden für ihr Verständnis und ihr Interesse.

Mein Dank gilt weiterhin allen Fahrern, der Industrie und den Service-Mannschaften, die so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind.

Mein Dank gilt aber auch allen Behörden, Ämtern und Dienststellen für ihre manchmal nicht leichte Entscheidung, unsere Wege zu ebnen. Mein Dank gilt insbesondere allen 3500 Helfern in der Organisation und auf der Strecke von Kiel bis München, ohne deren ehrenamtliches Mitwirken die Veranstaltung nicht möglich wäre.

Mein persönlicher Dank gilt meinen engsten Mitarbeitern, die mich in der mehr als schweren Zeit mit Rat und Tat unterstützten. Zum Schluß mein Wunsch an Sie alle: Helfen Sie bitte mit, der Olympia-Rallye das harmonische und einmalige Fluidum zu geben, um damit einen weiteren Höhepunkt im Deutschen Automobilsport zu prägen.

HANS SCHWÄGERL
Rallye-Leiter